

[illegible]

April 2003

## 35. Aktion 2003/04

[illegible]

Anfang März muss ich meinen Brief an Sie schreiben, damit er rechtzeitig zum Redaktionsschluss der Zehn-Prozent-Zeitung fertig wird. Es ist nicht so ganz einfach, sich zu diesem Zeit-

enden wird. Es sieht zwar so aus, als würden wir die erforderlichen Teilnehmerzahlen erreichen; aber genau wissen wir das natürlich erst am 31. März. In der Zehn-Prozent-Zeitung werden Sie die endgültigen Zahlen lesen und sich dann (hoffentlich) mit mir freuen, dass wir unser Ziel von 450 Teilnehmern erreicht haben.

mit, worüber wir uns sehr freuen. Negativ gesehen kann man sagen, das Durchschnittseinkommen unserer Teilnehmer ist gesunken und/oder es fehlen uns Spender mit hohen Einkommen und entsprechend hohen Spenden. Dennoch wird genügend Geld zusammenkommen, um alle ausgesuchten Projekte finanzieren zu können.

### 13: And Spender

nehmer abhängig und nicht von der Höhe des Spendenaufkommens. Aus langjähriger Erfahrung konnten wir einigermmaßen zuverlässig von der Teilnehmerzahl auf die entsprechende Spendensumme schließen.

Die Spendenfreude hat nicht unter dem drohenden Irak-Krieg gelitten, obwohl

allen ganz herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich natürlich auch bei all denen, die zum ersten Mal bei der Zehn-Prozent Aktion mitgemacht haben, denn ohne sie hätten wir unser Ziel nicht erreicht und es würde uns der „Nachwuchs“ fehlen.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen, die sich um die Zehn-Prozent-Aktion verdient gemacht haben: allen Mitgliedern des Aktionkreises für ihr großes Engagement, allen Journalisten und Redakteuren, die dazu beigetragen haben, dass die Zehn-Prozent-Aktion bis in den letzten Winkel der Republik bekannt wird und neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu uns stoßen, und schließlich allen, die in vielen Gesprächen und Vorträgen Interesse an der Zehn-Prozent-Aktion geweckt haben.

Es gehört zur guten Tradition, eine erfolgreich zu Ende gegangene Aktion mit einem Gottesdienst zu feiern.

**Der Dankgottesdienst zum Abschluss der 34. Aktion findet am Sonntag, dem 4. Mai 2003, um 10.00 Uhr in der Lukasgemeinde in Wiesbaden statt.**

Vielleicht haben Sie Zeit und Lust an diesem Gottesdienst teilzunehmen. Der Aktionskreis freut sich über jede Besucherin und jeden Besucher, ganz besonders natürlich über jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer, die am 4. Mai den Weg nach Wiesbaden finden. Möge uns der Frieden erhalten bleiben oder bald wieder geschenkt werden, mögen Sie Ihre Sorgen getrost auf den werfen (können), der versprochen hat, für uns zu sorgen, und möge uns die Zehn-Prozent-Aktion noch viele Jahre miteinander verbinden!

Das wünscht Ihnen

*Ihr*

## Mister Zehnprozent

**31. März 2003:**  
**461 Spenderinnen und Spender**

**Am 1. 4. 2003 beginnt die 35. Zehn-Prozent-Aktion. Wenn bis zum 31. 3. 2004 450 Spenderinnen und Spender gefunden werden, gibt Mister Zehnprozent seinen Anteil von 45.000 Euro frei!**

uns die Sorge um den Frieden zur Zeit mehr umtreibt, als die Jahre zuvor. Dagegen hat sich die Konjunktur der „sieben mageren Jahre“ durchaus bemerkbar gemacht, denn für manche und manchen von uns kommt die Sorge um den Arbeitsplatz gleich nach (oder vor) der Sorge um den Frieden.

Dass dennoch viele von Ihnen zum wiederholten Mal an unserer Aktion teilgenommen haben, zeigt Ihre Verbundenheit mit der Zehn-Prozent-Aktion. Dafür möchte ich mich bei Ihnen

*Gib einem Hungernden  
einen Fisch,  
und er wird einen  
Tag lang satt.  
Lehre ihn fischen  
und er wird  
nie mehr hungern.*

# Gesundheitsförderung und Alphabetisierung

(APPA)

Die Zehn-Prozent-Aktion will das Projekt mit 100.000 Euro unterstützen.

# Das Jugendzentrum Checkpoint

Der Gesamtaufwand für das Jugendzentrum beträgt für 2003 rund 68.500 Euro, von denen die Zehn-Prozent-Aktion 5.000 Euro übernehmen möchte.



# “Gemeinsam die Zukunft gestalten”

Gemeinsam mit den Mitarbeitern von LPPS suchen die Hirten nach Möglichkeiten, ihre Existenz zu sichern. Einige Hirten züchten nun Schafe, die mehr Milch geben, weil sich Schafsmilch in ihrer Region gut verkaufen lässt. Ande-



Zusammen mit der Organisation LPPS kämpfen die Raika darum, dass die indische Regierung die Probleme der Hir-

**Die Zehn-Prozent-Aktion unterstützt die Entwicklungsarbeit mit den Hirtenfamilien mit 58.900 EUR.**

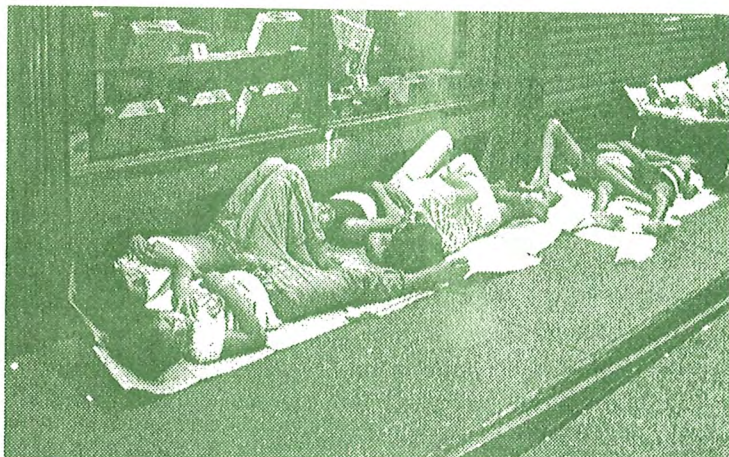
[illegible]

## Eine Chance für Straßenkinder

gen die Ausbeutung und Diskriminierung von Kindern geführt wird.

Von den in den beiden kommenden Jahren anfallenden Kosten in Höhe von 81.000,- € möchte die Zehn-Prozent-Aktion 27.500,- € übernehmen.

Ferner verfügt das SDC über ein professionelles Netzwerkprogramm, bei dem eine konzertierte Lobbyarbeit ge-



Kontaktadresse:  
Zehn-Prozent-Aktion  
Evang. Dekanat Wiesbaden  
65185 Wiesbaden  
Schwalbacher Straße 6  
Telefon: 0611/1409-220  
Telefax: 0611/1409-313  
[www.zehn-prozent-aktion.de](http://www.zehn-prozent-aktion.de)  
Zehn-Prozent-Telefon: 06701/205189  
Spendenkonto: 404 4444  
BLZ:500 60 500 (EKK)  
Verantwortlich: Der Aktionskreis der  
Zehn-Prozent-Aktion: Mr. Zehnprozent,  
Beatrix Ackermann, Silke Benaissa-Hase,  
Ulrike Dietz, Bärbel Firnhaber, Maike  
Goeldner, Dagmar und Ludwig Hase, Dr.  
Jürgen Maasberg, Karl Jakob Schmicking,  
Redaktion und Layout:  
Elisabeth Most-Werbeck, Laboe

# DANKGOTTESDIENST DER 34. ZEHN-PROZENT-AKTION

# Jeder

# Tropfen

# zählt!

SONNTAG

4.MAI 2003

# 10 UHR

Festpredigt: Prof. Dr. Josef Sayer ( Misereor )

Lukasgemeinde Wiesbaden Klagenfurter Ring 61-63



[illegible]

## Peru / Kinderprojekt der Zehn-Prozent-Aktion

# Teilen macht Freu(n)de

80 Prozent der Menschen leben in bitterster Armut, die gerade Kinder am stärksten betrifft. 250 Millionen Kinder müssen arbeiten gehen, um ihre Familie vor dem Verhungern zu bewahren, können keine Ausbildung machen und bleiben in diesem Teufelskreis der Armut, der oft sogar zum Tod durch Unterernährung oder Krankheit führt. Kinder finden das ungerecht, wenn sie davon hören und wollen gerne mit helfen, daran etwas zu ändern, so wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Teilen können mit Menschen in Not ist einer der wichtigsten christlichen Werte, ja das höchste Gebot Jesu. Den Zehnten den Armen zu geben ist ein

(Fortsetzung von S. 1)

Kälte zu schützen? Haben wir Angst, dass für uns und unsere Vorsorge (Alter und Krankheit) nicht mehr genügend übrig bleibt, wenn wir zehn Prozent unseres Geldes mit anderen teilen, oder vertrauen wir darauf, dass wir nicht allein für uns sorgen müssen, sondern dass Gott für uns sorgt (Matth. 6,19-34)? Manchmal brauchen wir etwas Mut, um zu erkennen, dass es am Ende reicht: Der Mantel war weit genug, um beide, den Bettler und St. Martin, zu wärmen.

Wenn aber im Einzelfall das Einkommen oder die Rente nicht mehr ausreicht, um weiter an der Zehn-Prozent-Aktion teilzunehmen, freuen wir uns, wenn Sie in Gebet und Gedanken mit uns verbunden bleiben und in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis, oder wo auch immer, für die Zehn-Prozent-Aktion werben. Vielleicht erreichen wir gerade mit Ihrer Hilfe die notwendige Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis zum 31. März 2004. Wir hoffen und wünschen, dass es Ihnen eines Tages so gut geht, dass Sie wieder mitmachen können.

Wert, der auch in anderen Weltreligionen im Zentrum steht. Abgeben und Teilen ist etwas, das Erwachsenen oft sehr schwer fällt, zumindest dann, wenn sie es in ihrer Kindheit nicht von ihren Eltern gelernt haben. In einer Welt aber, die immer egoistischer wird, in der viele ihre Interessen ohne Rücksicht auf andere durchsetzen, ist es wichtiger denn je, Kindern den christlichen Wert des Teilens zu vermitteln.

Die Zehn-Prozent-Aktion spricht daher ganz gezielt und verstärkt die Kinder an, weil bei ihnen das Gefühl für Unrecht und das Gefühl der Solidarität mit den Schwachen meist noch natürlich vorhanden ist. Je früher Kinder beginnen,

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ (1. Petrus 5,7). Mögen Sie mit dieser Zusage gute Erfahrungen machen, in einer Zeit, in der die Gewinner der Globalisierung immer mehr Schätze sammeln (Matth. 6, 19-21 und 16,26), die Verlierer immer mehr Angst um ihre Existenz haben und die meisten Menschen Sorgen um die Zukunft umtreiben. Und mögen wir mit dieser Zusage die Erfahrung machen, dass wir, obwohl wir zum augenblicklichen Zeitpunkt erheblich weniger Spenderinnen und Spender als vor einem Jahr zu dieser Zeit hatten, unsere Aktion zu einem guten Ende bringen.

Verbunden mit dem Dank für Ihre Beteiligung an der Zehn-Prozent-Aktion - in welcher Form auch immer - wünsche ich Ihnen Zeit und Vorfreude im Advent, um sich auf das Fest vorzubereiten, fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr.

# Ihr Mister Zehnprozent

teilen zu lernen, um so selbstverständlicher wird es auch später für sie sein. Die ersten Male wird es vielleicht noch schwer fallen, vom Taschengeld, Geburtstagsgeld, Zeugnisgeld etwas abzugeben (Es müssen auch nicht genau zehn Prozent sein, das Kind sollte selbst entscheiden, was es bereit ist, abzugeben). Mit der Zeit wird eine solche Haltung immer selbstverständlicher. Dann erleben die Kinder: Teilen macht Freude! Und sie machen die Erfahrung: Wenn ich teile, habe ich selbst immer noch genug (Wenn ich von den 10 € von Oma 1€ gebe, habe ich immer noch 9 €!). Es ist für die Kinder auch immer faszinierend zu erleben, mit wie wenig Geld man in den armen Ländern etwas kann: so kann für nur 4 € ein Kind ein ganzes Jahr lang in die Schule gehen und hat damit die Chance, aus dem Teufelskreis der Armut herauszukommen.

Die Zehn-Prozent-Aktion versucht, Kinder für dieses Teilen mit Menschen in Not zu begeistern. Sie stellt die biblischen Bezüge her, die auch die Grundlage der Zehn-Prozent-Aktion sind: das Gebot vom biblischen Zehnten und die Geschichte von der wunderbaren Brotvermehrung. Jedes Jahr wird für die Kinder ein Kinderprojekt in einer eigenen Zeitung kindgemäß dargestellt, so dass die Kinder erfahren können, wie vielfältig die Armut in der Welt ist, aber auch wie vielfältig die Ansätze der Hilfe zur Selbsthilfe sind. In diesem Jahr stehen Straßenkinder in Peru im Mittelpunkt des Kinderprojekts.

Die Kinder haben mit der Spardose der Zehn-Prozent-Aktion zum selber Basteln die Gelegenheit, dieses Teilen einmal ganz konkret üben zu können. Die Sprüche auf dieser Spardose, die wir gern zur Verfügung stellen, sind wiederum selbst Bestandteil einer Unterrichtseinheit für die Grundschule. Es ist dabei jedoch wichtig, den Kindern, die kein Spardöschen abgeben, kein schlechtes Gewissen zu machen, sondern klar zu machen, dass das Teilen eine freiwillige Sache ist, bei der jeder selbst bestimmen darf, wann er damit anfangen möchte.

(Fortsetzung S. 3)

(Fortsetzung S. 3)

Christa Jacobs  
Konrad  
Constantin  
Dennis Salisbaam  
Johannes  
Phia-Charlotte Jovan  
Angelina Held  
Paul Johannes Offenberg  
Janine Ikern  
sylvia Keller  
Marie Lehman

## „Jeder Tropfen zählt!“

das nicht ein Zeugnis für neues Leben in der Welt? Neues Leben auch für die, die keine Zukunftsperspektive mehr haben: für die Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Zehn-Prozent-Aktion stellt ein lebendiges Glaubenszeugnis dar; der Glaube lebt. Er weiss sich getragen und getrieben von dem Geist Jesu Christi. Zu dem Motto des Gottesdienstes „Jeder Tropfen zählt“ berichtete er von seinen Erfahrungen aus Lima, wo er in Elendsvierteln in der Wüste lebte und Wasser für alle ratio-

niert war. Und so, wie die Menschen dort die grundlegende Erfahrung machten, dass ohne Wasser das Leben überhaupt nicht weitergeht, so wirkt die Zehn-Prozent-Aktion lebensspendend und gibt Hilfe zu Selbsthilfe. „Ihre Aktion bedeutet auf der menschlichen Ebene Leben für viele. Auf der Glaubensebene aber machen Sie ernst mit dem Osterglauben ‘Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch.’ Möge dies ansteckend für viele andere sein.“

## Projektträger

|                                                                      |                |                  |   |                         |
|----------------------------------------------------------------------|----------------|------------------|---|-------------------------|
| Basisgesundheits- und Alphabetisierungsprogramm                      | ✓ 100.000,00 € | Afrika/Äthiopien | C | Brot für die Welt       |
| Sozio-ökonomische Entwicklungsförderung unter Schaf- und Kamelhirten | ✓ 58.900,00 €  | Indien           | E | Misereor                |
| Teilfinanzierung Kinderpastoral<br><i>Grabenkinder</i>               | ✓ 27.500,00 €  | Philippinen      | F | Missio                  |
| Jugendzentrum Checkpoint                                             | ✓ 5.000,00 €   | Deutschland      | G | CVJM Wiesbaden          |
| Wendepunkt                                                           | ✓ 15.000,00 €  | Deutschland      | G | Diakonisches Werk Mainz |

|                                 |             |      |                                                                                       |               |
|---------------------------------|-------------|------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Zufluchtshaus für Straßenkinder | 15.000,00 € | Peru |  | Zentrum Shama |
|---------------------------------|-------------|------|---------------------------------------------------------------------------------------|---------------|

Vormerken    Vormerken    Vormerken

## Der Dankgottesdienst der 35. Aktion findet

**am Sonntag, dem 2. Mai 2004,  
um 10.00 Uhr**

**in der Evangelischen Lukaskirche in Wiesbaden,  
Klagenfurter Ring 61 – 63 (Gräselberg) statt.**

**Die Festpredigt wird von  
Frau Direktorin Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel  
von Brot für die Welt gehalten.**

### Impressum:

**Kontaktadresse:**  
Zehn-Prozent-Aktion  
Evangelisches Dekanat Wiesbaden  
Schwalbacher Straße 6  
65185 Wiesbaden  
Telefon: 0611/1409-220  
Telefax: 0611/1409-313  
[www.zehn-prozent-aktion.de](http://www.zehn-prozent-aktion.de)  
Zehn-Prozent-Telefon: 06701/205189

Spendenkonto: 404 4444  
BLZ: 500 60 500  
Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt (EKK  
Frankfurt)  
Verantwortlich: Der Aktionskreis der Zehn-  
Prozent-Aktion: Mr. Zehnprozent, Beatrix  
Ackermann, Silke Benaissa-Hase, Ulrike  
Dietz, Bärbel Firnhaber, Maike Goeldner,  
Dagmar und Ludwig Hase, Dr. Jürgen Maas-  
berg, Karl Jakob Schmicking

Redaktion und Layout:  
Elisabeth Most-Werbeck, Stampe/Kiel